

Aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 30.11.2020

Behandlung von Bauangelegenheiten

Dem Gemeinderat wurden drei Baugesuche aus dem Neubaugebiet Längenberg-Pappenerget 3. und 4. Teilbereiche zur Kenntnis gegeben. Ein Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in der Kaiser-Leopold-Straße 9, ein Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten und Doppelgarage in der Maria-Theresia-Straße 4 und der Neubau einer Kreativwerkstatt zusammen mit einem Einfamilienhaus und Carport in der Kaiser-Leopold-Straße 23 wurden beantragt. Da alle Bestimmungen der Bebauungspläne eingehalten werden, war keine Beschlussfassung im Gemeinderat notwendig.

Verabschiedung des Waldhaushaltsplanes

In der Sitzung berichtete Revierförster Werner Hornstein zunächst über den Vollzug des Haushaltsplanes 2020. Die Planvorgaben für 2020 wurden mit dem Finanzergebnis von plus 9.000 € fast erreicht. Von dem Holzeinschlag von 1.773 Festmeter waren insgesamt 1.361 Festmeter Sturmholz, Käferholz oder von der Dürre geschädigte Bäume. Auf circa 3 Hektar wurden 2.800 Stück Laubholz und 1.100 Stück Douglasien gepflanzt. Kulturvorbereitung wurde auf 1,1 Hektar und Kultursicherung auf 6,6 Hektar durchgeführt. Beim Kinderferienprogramm gab es wieder ein Angebot und zwei Veranstaltungen wurden für Erwachsene durchgeführt. Schon traditionell wurde die Christbaumaktion „Christbäume zum Selberschlagen“ organisiert und auch die Neuaufforstung eines gemeindeeigenen Wiesengrundstückes im Rahmen der Aktion „1.000 Gemeinden pflanzen 1.000 Bäume“ im Gewann Röthenberg, wurde federführend von Werner Hornstein begleitet.

Im Haushaltsjahr 2021 ist ein Holzeinschlag von 2.485 Festmeter geplant. Auf 1,1 Hektar sind 2.000 Pflanzungen eingeplant. Es sollen 45 % Nadelholz (Douglasien) und 55 % Laubholz gepflanzt werden. In der Planung ist vorgesehen, dass 6,7 Hektar an Kulturen gepflegt werden und bei den Neuanpflanzungen Einzelschutzmaßnahmen gegen Wild mit Tubexrohren und Pisterpfählen ausgeführt werden sollen. Wie in den Vorjahren sind die Teilnahmen an verschiedenen Aktionen (Kinderferienprogramm, Altstadtfest, Waldführungen, VHS-Kurse und Christbaumaktion) vorgesehen. Monetär ist die größte Position die Holzernte mit veranschlagten Einnahmen von 107.290 € und Holzaufarbeitungskosten in Höhe von 45.802 € und den Beförsterungskosten in Höhe von 27.227 €. Insgesamt ist für 2021 geplant, dass 14.168 € an positivem Ergebnis erzielt werden sollen.

Der Gemeinderat und Bürgermeister Manfred Ossola bedanken sich bei Revierförster Werner Hornstein für seinen Einsatz.

Mit in die Gemeinderatssitzung war auch Wilfried Durejka vom Kreisforstamt gekommen. Er referierte über die regionalen sowie überregionalen Auswirkungen des Klimawandels auf die

Forstwirtschaft, insbesondere auch auf die Auswahl der Baumarten, welche in Zukunft verwendet werden können.

Förderung des Baumschnitts für Streuobstbestände

Bürgermeister Manfred Ossola führte zunächst in die Thematik ein. Er berichtete, dass in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.07.2020 das geplante Streuobstbaumprojekt sowie das Förderprogramm zum Schnitt von Streuobstbäumen des Landes Baden-Württemberg vorgestellt wurde. Der Gemeinderat hat sich in der damaligen Sitzung einstimmig dafür ausgesprochen, den Sammelantrag zum Förderprogramm zum Schnitt von Streuobstbäumen des Landes Baden-Württemberg zu stellen und weitere Streuobstprojekte auf Aacher Gemarkung zu unterstützen. Dem von der Stadt Aach initiierten Sammelantrag haben sich 31 Eigentümer mit einer Gesamtsumme von 1.081 Streuobstbäumen angeschlossen.

Am 27.10.2020 hat die Stadt Aach den Zuschussbescheid zum Förderprogramm mit einer Laufzeit von 5 Jahren erhalten, welcher einen zweimaligen Baumschnitt aller beantragten Bäume als Fördervoraussetzung definiert und hierfür pro Baumschnitt einen Zuschuss von 15 € gewährt. In Summe wurden in dem definierten 5-Jahres-Zeitraum also eine Landesförderung von insgesamt 2.162 Baumschnitten mit einem Gesamtzuschuss von 32.430 € festgesetzt.

Nach Nr. 8 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für die Förderung des Baumschnitts bei Streuobstbäumen (VwV Förderung Baumschnitt - Streuobst) können Kommunen diesen Förderbetrag zusätzlich um bis zu 10 € pro Baumschnitt erhöhen. Nun gilt es die Maßnahmen durchzuführen und die Förderbeträge abzurufen.

Revierförster Werner Hornstein ist zusammen mit Hauptamtsleiter Florian Rapp federführend für die Umsetzung verantwortlich. In der Sitzung erläuterte Werner Hornstein, dass pro Schnittsaison laut den Förderrichtlinien maximal 30 % der gesamten Schnitte gefördert werden können. Daraus ergibt sich für die Schnittsaison November 2020/April 2021 eine Maximalanzahl von 649 geförderten Baumschnitten. Es ist vorgesehen, dass die Baumschnitte von fachkundigen Personen mit Koordination durch die Stadt Aach durchgeführt werden. Je nach Größe, Alter und Pflegebedürftigkeit eines Baumes sind sehr unterschiedliche Schnittkosten pro Baum zu erwarten, wobei für jeden Baumschnitt auch eine pauschale Eigenbeteiligung der Eigentümer von 5 € geplant ist, um die entstehenden Kosten decken zu können. Mit den oben genannten Förderbeträgen sowie der Eigenbeteiligung der Eigentümer ergibt sich bei einer Kostenkalkulation somit eine nahezu vollständige Kostendeckung der zu erwartenden Ausgaben. Ob alle beantragten Bäume auch geschnitten werden können, hängt von der Bereitschaft der Eigentümer ab, die angesetzte Eigenbeteiligung bei jeder durchzuführenden Schnittmaßnahme zu tragen. Wird der Baumschnitt selbst oder in Eigenregie durchgeführt soll der Eigenanteil entfallen.

Die Verwertung des Obstes soll ebenfalls in das Gesamtprojekt „Erhalt der Kulturlandschaft“ mit einbezogen werden. Die durchgeführte Obstsammelaktion diesen Herbst durch die Kinder des Kindergartens und freiwilliger Helfer und das Mosten der Äpfel wurde als gelungene Aktion gelobt. Das Ausschildern eines Obstlehrpfades oder die Organisation einer Blütenwanderung waren ebenfalls Ideen für die Zukunft. Dank bekam auch hier Werner Hornstein für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Förderung pro Baumschnitt um 10,00 €/Schnitt aufzustocken und legte sich auch für die Folgejahre fest, einen jährlichen Betrag von 6.500 € in die Haushalte einzustellen.